

## Kairos mit Ex-OB Josef Deimer

**Burghausen:** Eine Lehrstunde der Kommunalpolitik wurde am Montag, 18.11.2013 im Haus Heilig Geist geboten. In der Abendvortragsreihe Kairos war der Ex Oberbürgermeister von Landshut Josef Deimer zu Besuch. Der aufgeschlossene, bürgernahe und sehr beliebt Politiker, geboren 1936, skizzierte sein Aufwachsen in Landshut. Die teils sehr beschwerlichen Kriegs- und Nachkriegsjahre verbrachte er mit seiner Mutter seinen Geschwistern in Achldorf, jetzt einem Stadtteil von Landshut. Seine Mutter war auch für das spätere Leben sein Vorbild im Haushalte, im Fleiß und in der Ordnung. Diese Tugenden zogen sich wie eine rote Linie durch sein Leben. Nach dem Gymnasium in Freising studiert Deimer in München den Bauingenieur im Tiefbau. Durch seine Leidenschaft zum Fußball und als Tätigkeit als Baureferent hatte er sehr viel Kontakt mit den Mitbürger von Landshut. Bei der späteren Leitung des Sozialreferates kam er auch mit den sozialen Problemen der Menschen in Berührung. Dies half ihm auch bei der Neubelebung der JU. Diese diente ihm auch als Sprungbrett in die Kommunalpolitik, erst als Stadtrat, 3. Bürgermeister von Landshut und dann als erster OB von Landshut, als dienstjüngster Bürgermeister der Bundesrepublik mit 33 Jahren. Er wurde dann noch weitere fünf Perioden gewählt und erreichte so seine 35 Dienstjahre. Sein Rat an junge Politiker, mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren und den Menschen zuhören können. Aus seinem Gespräch kam extrem deutlich die Liebe zu seiner Stadt Landshut und zu den Mitmenschen heraus. Als sein größtes Kapital nannte er auch die Menschen, die ihn in den OB-Jahren getragen und ermutigt hatten. Dadurch wurde er auch für die CSU Stimmkreisabgeordneter im Landtag und kam später auch ins Präsidium der Partei. Trotz der Parteizugehörigkeit besaß er den Mut, nicht jeder von Oben gefällten Entscheidung zuzustimmen. So leistete er Widerstand beim Bau der Atomkraftwerke Isar I und Isar II. Neben der OB Tätigkeit war er noch Ehrenamtlicher Vorsitzender des Bay. Städtetages, Mitglied im Senat, Präsidiumsmitglieder des Deutschen Städtetages. Seine politische Karriere rundete er mit dem Bau des Stadttunnels, des jetzigen Josef-Deimer-Tunnels ab. Im ‚Un‘-Ruhestand ist er noch weiter viel im Ehrenamtlich tätig, so im Verwaltungsrat der Abtei Seligenthal und im Verwaltungsrat der Lebenshilfe Landshut. Auf die Frage was ihm den das ‚C‘ in CSU bedeute, gab Deimer zu bedenken, dass das christliche im Leben immer eine große Hilfestellung und Messlatte war, dass die Menschlichkeit gelebt werden darf und soll. Herr Deimer zeigte sich als ein sehr liebenswerter und charakterstarker Mann und kam nicht alleine. Sein Chauffeur nach Burghausen und langjährige Wegbegleiter war der Olympia Eishockeyspieler und Bronzemedailengewinner Alois Schloder. Geladen hatten das Katholische Landvolk (KLB), die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) und das Begegnungshaus, Heilig Geist.

Albert Steiner